



Schaefer
SPORT- und MODE-HAUS
Weberasse 11 Wilhelmsir. 50

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-, / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 154.

Freitag, 3. Juni 1927.

61. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Bizet-Strauss-Abend.

Zum Gedächtnis des Todestages der Komponisten G. Bizet und Johann Strauss findet das abendliche Abonnementskonzert heute Freitag als „G. Bizet und Joh. Strauss-Abend“ unter Leitung von Musikdirektor Hermann Jrmr statt.

Das Gartenfest

Morgen Samstag gewinnt durch die Mitwirkung der ehemaligen österreichischen Militärkapelle „Hoch- und Deutschmeister“ aus Wien das grösste Interesse. Die Kapelle spielt in Vereinsuniform und hat für ihr Gastspiel ein schwungvolles Programm aufgegeben. Das Feuerwerk zeichnet wieder folgende besonders effektvolle Nummern: 2 Polypenräder; Blondin auf hohem Seil, vor- und rückwärts über den Weiher laufend; Schmetterlingsreigen; italienisches Luftfeuerwerk; Lohengrins Ankunft, grosses Feuerbild von vielen hundert Lichtchen dargestellt, zieht über den Kurhausweiher; Niagara-Wasserfall; grosses Bombardement; italienisches Finale. Die Hoch- und Deutschmeisterkapelle führt auch das Konzert nachmittags 4 Uhr und ist dasselbe Abonnenten gegen Lösung eines Zuschlags von 0.50 M. zugänglich.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

Konzert Franz Biehler.

Herr Franz Biehler, der allbeliebte Baritonist des Staatstheaters, liess sich am Mittwoch im Saale der Loge Plato in einem eigenen Liederabend hören. Der Künstler, von seinem schweren Unfall wiederhergestellt, wurde von seinen zahlreich erschienenen Freunden auf das herzlichste begrüsst. Er erwies sich auch diesmal als der Sänger von Qualitäten, als der er seit langem geschätzt wird. Sein sympathisch klingendes, umfangreiches Organ von vornehmer Schulung und bis in die letzten Ecken, was die gesangstechnische Seite betrifft, ausgeglichen und ausgefeilt. Ganz hervorragend wird die Aussprache behandelt, die ein müheloses Verstehen

seitens des Hörers möglich machte. Eindringliche Wirkungen löste auch das kunstvoll ausgeübte mezza voce aus. Vor allem ist Herr Biehler aber eine warm und tief nachgestaltende und nachempfindende Musikanatur, die sich bewusst in die Gefühlswelt der Gesänge einzustellen und dieselbe dem Zuhörer zu vermitteln versteht. Auch an den Stellen, wo man stimmlich mehr sinnlichen Schmelz sich gewünscht hätte, wusste der Künstler durch Wahrheit und lebensvolle Deutung der Empfindungen zu überzeugen. Wagners „Ansprache des Landgrafen“ aus „Tannhäuser“ bildete den eindrucksvollen Auftakt des Abends. Lieder von Schubert und Wolf erklangen in fein-stilistischer Nachzeichnung, wurden mit wohltemperierter Wärme des Gefühls vorgetragen und zu nachhaltiger Wirkung gebracht. In Arien von Mozart und Lortzing, die seiner speziellen Begabung freundlich nahe kamen, fühlte sich der treffliche Künstler so ganz in seinem Element und spendete seine Gaben mit vollen Händen. Die Beifallsbezeugungen nahmen enthusiastische Formen an, und auch an kostbaren Blumen fehlte es nicht. An dem Erfolg des Abends hatte Herr Goebel erheblichen Anteil. Er war Herrn Biehler nicht nur der feinsinnige, anschmiegsame Begleiter am Flügel, sondern zeigte in Stücken von Schumann und Chopin seine hervorragende technische Fertigkeit und wahre und warme Musikalität auch als Solist. Auch Herr Goebel wurde durch Beifall in herzlichster Weise geehrt. N.

Neue Sommer-Modelle

Aparte
Nachmittags- u. Abendkleider
J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 4 und 8 Uhr.
(Programme siehe Seite 2).
Theater: Staatstheater: 7 Uhr „Carmen“. Kleines Haus 7½ Uhr: „Emilia Galotti“. (Programme s. Seite 2).
Ausstellungen: Neues Museum 10—1 Uhr, 3—5 Uhr.
Ausstellung Ernst Ludwig Kirchner Galerie Banger (Luisenstrasse). Kunstsalon Aktuarys (Tannusstrasse), Köpper (Tannusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum 10—1 Uhr. Naturhistor. Museum und Gemäldesammlung 3—5 Uhr.
Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast. — Vereinigte Kammerspiele. — Thalia-Theater. — Central-Lichtspiele.
Rundfunk: Kurhaus 4—7 und 8—11 Uhr.
Vortrag: 8 Uhr Kasino Vortrag über Cane.
Fahrten im Kurauto. Ausführliches Programm s. Seite 2.
Ausflüge: An den Rhein. Strassenbahn 1 nach Biebrich. Automobil nach Schierstein. — Neroberg (Drahtseilbahn 10 Uhr früh bis 10 Uhr abends, Sonntags ab 9 Uhr). — Unter den Eichen, Strassenbahn 3 und 4. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation) — Burggrüne Sonnenberg. — Wartturm (Bierstädter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstation Chausseehaus). — 2.30 Uhr ab Kurhaus Gesellschaftsspaziergang der Kurverwaltung zur Fischzucht.
Luft- und Sonnenbad: Von 6 Uhr früh bis zur Dunkelheit.
Rhein-Strandbäder: Von 8—8 Uhr geöffnet.
Schloß-Besichtigung: 10—1 u. 2—4 Uhr.
Kabarets: Clou. — Parkkabarett.
Spiel: Gesellschaftsspiel „Troula“ Kurhaus von 4 Uhr ab. — Parkklub ab 5 Uhr. — Bridge-Club Hotel Metropol ab 4 Uhr.
Abends wird getanzt: Boccaccio. — Tannus-Tanz-Palais u. Bar. — Hotel Hahn. — Parkbar. — Clou Tanzkasin. — Hotel Metropole 9 Uhr.

Das Wetter: Gewittertätigkeit nachlassend, etwas kühler, meist westliche Winde.

— Die Galerie Banger bringt in ihrer neuesten Ausstellung auch einige Werke des eben in Wiesbaden weilenden Professor Bernhard Zickendraht. Die Auswahl der Bilder — ein Damen- und ein Knabenporträt und zwei Genrebilder: „Mädchen mit Lampion“ und „Selbstgefällig“ — zeigt die Vielseitigkeit des bekannten Berliner Künstlers.

(Fortsetzung Seite 3.)

Der Don-Kosaken-Chor im Kurhaus.

Wenn der Chor der Don-Kosaken zu einem Konzert ruft, dann weiss jeder, dass es etwas Besonderes, Seltenes gibt. Auch am Mittwoch hatte sich eine zahlreiche Zuhörerschaft im Kurhausgarten eingefunden, um den Darbietungen der russischen Sänger zu lauschen. Die Stimmen sind durchweg von ausgesuchter Qualität, natürlicher Frische des Kolorits und sinnlichem Reiz des Klanges; sie schliessen sich zu einem Chorkörper zusammen, der in bezug auf Disziplin, auf minutiöse Exaktheit im Einzelnen und im Ganzen das denkbar Vollendetste leistet. Die Schönheit, Einheitlichkeit und Biessamkeit des Chorklanges, das restlos Sich-Einstellen auf die geforderten dynamischen Schattierungen, die virtuos behandelte Sprech- und Atemtechnik, der eisernen Rhythmik, alle die Dinge erheischen auch diesmal uneingeschränkte Anerkennung. Wie ein Hauch klang das Chorpiano, wie verhallend bis zum Erlöschenden Nichts war das Diminuendo, wie prägnant erschienen die Höhepunkte herausgearbeitet. Keine Unebenheit, keine Rauheit störte das Klangbild, alles war wie aus einem Guss. Der temperamentvolle Leiter der Chorvereinigung — Herr Serge Jaroff — zeigte wieder seine überragenden Führerqualitäten. Mit Energie, wachen Augen und fortreisenden Temperaments gab er seine Zeichen und wusste seine Sänger zu Höchstleistungen anzuspornen; diese folgten seinen Winken mit aller Bereitwilligkeit.

Das interessante Programm brachte zunächst einige Kirchengesänge, denen eine sorgfältig ausgefüllte, verinnerlichte Wiedergabe zuteil wurde. Eine Reihe weltlicher Lieder, die alle stark im Volkstum wurzelten und einer reichen Skala von Empfindungen Ausdruck gaben, wurden ebenfalls sehr zu Dank gesungen und hinterliessen nachhaltige Wirkung bei der beifallsfreudigen Zuhörerschaft. N.

Im Staatstheater

gab man zum heiteren Ausklang der Saison in neuer Einstudierung das Lustspiel „Die selige Exzellenz“ von Presber-Stein.

Der „Bismarck“ des Duodezfürstentums ist gestorben, und die Hofschranzen, die er mit klugen Augen durchschaut und mit kritischem Lächeln behandelt hat, rächen sich an den zwei Verlassenen, die ihm am nächsten standen, an der Freundin und am Privatsekretär. Er soll mit einem Titelchen abgeschoben werden, sie schneiden man und kündigt ihr die Wohnung in der Residenz auf. Eine List kommt ihnen zu Hilfe. Beide werden die Memoiren des Verstorbenen herausgeben, die er der Freundin anvertraute! Die Hofschranzen horchen auf, es gibt da im Leben eines jeden Dinge... es gibt pikante Histörchen, hässliche Intrigen, der Minister wird gewiss niemanden verschont haben! Und da setzt der Wettlauf um die Gunst

der Beiden ein, den Sekretär legt man auch dem neuen Minister ans Herz, die Freundin ehrt man aufs Höchste und umschmeichelt sie beide mit jener algalatten geheulenen Liebenswürdigkeit, in der Höflinge von jeh Meister waren. Am Abend bei der „Freundin“, auf dem sogar der Fürst erscheint, legt der Hofmarschall in höchster Todesangst eine Mine, er vermutet, die Geschichte mit den Memoiren ist nur erfunden. Sein Hieb wird pariert, die Freundin verbrennt vor aller Augen das Manuskript — ein Paket, das nichts anderes als Band 14 des Konversationslexikons enthielt. Die Geschichte von den Memoiren war tatsächlich nur erfunden. Die Residenz wird ihre Ruhe wiederfinden. Zwei Verlobungen sind das lustige Ende der heiteren Geschichte, die der Verfasser, bewährt im Humor, geübt im Stückschreiben, sehr appetitlich hergerichtet haben. Man schmunzelt und lachelt über den netten Einfall, man amüsiert sich über die Hasenfurcht der Höflinge.

Unter Herrn Andrianos Leitung spielte man das Stück recht gut herunter, es seien nur Frau Hummels kluge Freundin, Herrn Dr. Gerhards immer so echter Hofmarschall, Herrn Andrianos verängstigter und verstaubter Kanzleirat, Herrn Sellnicks flotter Privatsekretär und Herrn Kleinerts derber Forstmeister erwähnt. Sehr flott gab Fräulein Nowack eine resolute Braut.

Es gab vielen Beifall.

mw.

ladet zum Besuche seiner einzig dastehenden Kellereien.

Besuchszeit: Werktäglich 9½—11½ Uhr vormittags, 1½—3½ Uhr nachmittags, Sonnabend nachmittags geschlossen.

Elektr. Bahn: Linie 1, gelbe Stirnschilder, Fahrtrichtung Biebrich. Haltestelle Landesdenkmal/Sektellerei Henkell & Co.

HENKELL TROCKEN

Auto-Ausflüge

der
Kurverwaltung.

Tag	Ziel der Fahrt	Fahrpreis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Freitag	Aartal, Limburg, Runkel, Dauborn, Hühnerkirche, Grosse Wispertalfahrt, Lorch, Assmannshausen, Rheingau	12.50	1000 V.	700 N.
	Cronberg über Eppstein, Königstein, zur Hofheim, Schloss Johannisberg, Rast Oestrich am Rheinf., Bad Nauheim, Hochtaunus, zurück über Homburg	10.50	1300 N.	800 N.
	Gr. Feldberg, Königstein, zurück Ruppertsheim	7.50	300 N.	700 N.
		5.50	300 N.	700 N.
		12.50	1000 V.	700 N.
		8.50	200 N.	700 N.

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“, Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. Nr. 8000 u. 8001, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. Nr. 5865, 6656, sowie bei: Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. Nr. 5580, 5581, Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. Nr. 8921, Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. Nr. 5404, 5405, Ernst Hillert, Nicolastr. 10, Tel. Nr. 3708, L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. Nr. 7242, J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. Nr. 7224.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 3. Juni 1927

Vormittags 11 Uhr am Kochbrunnen

Promenadekonzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla“ . . . G. Rossini
2. Hochzeitsständchen Klose
3. Frühlingserwachen E. Bach
4. Potpourri aus „Die Hugenotten“ . . Meyerbeer
5. An der schönen blauen Donau . . . J. Strauss
6. Die Bajadere, Polka J. Strauss

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Marsch M. Schmeling
2. Vorspiel zu „Loreley“ M. Bruch
3. Arie, Trinklied und Finale aus „Macbeth“ G. Verdi
4. Walzer aus „Die lustige Witwe“ . . F. Lehár
5. Serenata M. Moszkowski
6. Ouverture über zwei schwedische Themen J. Foroni
7. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied F. v. Blon
8. Fantasie aus „Der Bajazzo“ . . . R. Leoncavallo

Abends 8 Uhr:

G. Bizet und Johann Strauss-Abend

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Dramatische Ouverture G. Bizet
2. Carmen-Suite Nr. 1 gestorben
3. L'Arlesienne-Suite Nr. 2 3. Juni 1875
- (4 Sätze)
4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Johann Strauss
5. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ . . . gestorben
6. Radetzky-Marsch 3. Juni 1899

Wochenübersicht

Samstag, 4. Juni: 11 Uhr: **Promenade-Konzert**

am Kochbrunnen

4 Uhr: **Konzert**

8 Uhr im Kurgarten: **Grosses Feuerwerk**

Sonntag, 5. Juni: 11½ Uhr: **Promenade-Konzert**

am Kochbrunnen

11½ Uhr: **Promenade-Konzert** im Kurgarten

4 und 8 Uhr: **Konzert**

8 Uhr im kleinen Saale: **Lustiger Gustav Jacoby-Abend**

Montag, 6. Juni: 11½ Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

11½ Uhr: **Promenade-Konzert** im Kurgarten

4 und 8 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 3. Juni 1927.

144. Vorstellung. 27. Vorstellung. Stammreihe C.

Carmen

Oper in vier Akten von G. Bizet.

Musikalische Leitung: Artur Rother.

In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Personen:

Don José, Sergeant Fritz Scheff
Escamillo, Stierfechter N. Geisse-Wink
Remendado, Schmuggler Heinrich Schor
Dancario, Schmuggler Fritz Meckler
Zuniga, Leutnant A. Nosalewicz
Morales, Sergeant Ferd. Wenzel
Carmen, ein Zigeunermädchen Edit Maerke
Micaëla, ein Bauernmädchen Annemarie Bihor
Frasquita, Zigeunermädchen Anny van Kruswy
Mercedès, Zigeunermädchen Ida Harth zur Nieden
Soldaten, Schmuggler, Stierfechter, Zigaretten-Arbeiterinnen
Strassenjungen, Bürger, Zigeuner und Zigeunerinnen, Volk.
Ort der Handlung: In und bei Sevilla. — Zeit: 1820.

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 10.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 4. Juni, Stammreihe B:

Ein Maskenball. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 5. Juni, bei aufgeh. Stammkarten:

Tannhäuser. Anfang 6 Uhr.

Montag, den 6. Juni, Stammreihe D:

Die Hochzeit des Figaro. Anfang 6½ Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 3. Juni 1927.

159. Vorstellung. 27. Vorstellung. Stammreihe V.

Emilia Galotti

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing

Personen:

Emilia Galotti Gudrun Kabisch
Odoardo und) Eltern der August Mombert
Claudia Galotti) Emilia Otilie Gerhäuser
Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla Wolfgang Langhoff
Marinelli, Kammerherr des Prinzen Robert Kleinert
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten Paul Wiegner
Conti, Maler Hellmut Heisig
Graf Appiani Paul Wagner
Gräfin Orsina Thila Hummel
Angelo Paul Gerhards
Pirro, Diener im Galottischen Hause Bogislav v. Heyden
Battista, Diener des Marinelli Hans Jeglinger
Kammerdiener des Prinzen Walter Keune

Anfang 7.30 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 4. Juni, Stammreihe I: Zum ersten Male:

Manon Lescaut. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 5. Juni, Stammreihe V:

Manon Lescaut. Anfang 7 Uhr.

Montag, den 6. Juni, bei aufgeh. Stammkarten:

Die Frau ohne Kuss. Anfang 7 Uhr.

Fernspr. 7193 **Seidenhaus Marchand** Langgasse 42
Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

J. Chr. Glücklich Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum **Immobilien**
An- und Verkauf von

Lederwaren **Johann Ferd. Führer** **Reise-Artikel**
Grosse Burgstr. 10
Das führende Haus

„BOCCACCIO“ **Erstklassiges Weinhaus und Tanzbar**
Treffpunkt der vornehmen Welt. vom Kurhaus 2 Minuten entfernt Webergasse

Allabendlich die weltberühmte Attraktions Jazzkapelle „Wiléiny“ mit Kapellmeister Richard Wiléiny de Borzik aus Wien
unter Mitwirkung des charmanten Hausballetts „4 Ary Girls“

Achten Sie bitte beim Verlassen des Kurhauses auf den in Ihrem Gesichtskreis hell auf leuchtenden Namenszug BOCCACCIO als Wegweiser.

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7 Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten
Eigenes Vermögen und Garantiemittel der Bank z. Zt. 3,8 Mill. Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen.
Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.
Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Das Heilbad Wiesbaden.

In einem nach Süden offenen Tale des Taunus gelegen, ist Wiesbaden gegen nördliche und östliche Winde geschützt; die ausgedehnten Wälder erneuern seine Luft von Tag zu Tag. Fünf Täler treten inmitten der Kurstadt zusammen. Wiesbaden ist auf welligem Gelände gebaut durch Tal und Höhe, in flachen und steigenden Wegen, mit Wald und Gebirge verbunden. Vor ihm liegt der sonnendurchflossene Rheingau. So ist sein Klima ein ungewöhnlich bevorzugtes. Temperatur, Luftbewegung und Feuchtigkeitgehalt der Luft beweisen diese Vorzüge. Die mittlere Jahrestemperatur für den 50. Grad nördlicher Breite, auf dem Wiesbaden ungefähr liegt, beträgt 5,6 Grad; für Wiesbaden dagegen 9,3. Diese höhere durchschnittliche Jahrestemperatur ist vor allem durch die Milde des Wiesbadener Winters bedingt. Der scharfe Gegensatz des kontinentalen Klimas tritt hier nicht hervor, die Abgeglichenheit des Klimas erinnert an die Verhältnisse der Meeresküste, Luftströmungen sind dem Grad und der Häufigkeit nach gering. Die Ruhe der Atmosphäre erhöht im Winter die Tage, die man im Freien zubringen kann. Ein milder Vorfrühling und ein verlängerter Spätherbst mit weicher Luft dehnen die warmen Jahreszeiten aus. Die sommerliche Wärme wird durch den ausgedehnten Wald gemildert. So ist das Wiesbadener Klima ein ausgesprochenes Erholungsklima von durchaus gemäßigttem Charakter, schroffe Übergänge fehlen. Kranke, schwache, empfindliche und alternde Organismen fühlen sich hier wohl. Das Klima ist ein hervorragendes Unterstützungsmittel der Kur. Gerade dieses Klima hat es mit sich gebracht, dass der Kurort Wiesbaden weit hinaus gewachsen ist über den ursprünglichen Charakter eines Bades. Zu den verschiedensten Jahreszeiten finden hier unter Verwendung der mannigfaltigsten natürlichen und künstlichen Heilmittel Kranke Behandlung und Heilung.

— **Erstaufführung im Staatstheater.** In der morgen Samstag im Kleinen Haus stattfindenden Erstaufführung von „Manon Lescaut“, Schauspiel in 4 Akten (6 Bildern) von Carl Sternheim sind die Rollen wie folgt besetzt: „Marquis Des Grieux“ Hans Rodius, „Chevalier Des Grieux“ Wolfgang Langhoff, „Casanova“ Kurt Sellnick, „Abbé Tiberge“ Gustav Schwab, „Frelon“ Paul Gerhards, „Manon“ Lili Ferrat, „Lescaut“ Paul Wagner, „G. M.“ Robert Kleinert, „Gaston M.“ Paul Breitkopf, „Generalpächter“ Guido Lehmann, „Wirt“ Paul Wiegner. Regie: Dr. Wolff von Gordon.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Zur Fischzucht** geht der Freitag-Spaziergang der Kurverwaltung. Er führt durchs Nerotal, dem Teufelsgraben, zur Fischzucht (Kaffeepause). Der Rückweg geht über Waldhäuschen, Unter den Eichen. Marschzeit: 2 Stunden. Abmarsch ab Kurhaus 2.30 Uhr.

— **Bekannte Gäste.** Im „Hotel Fürstenhof“ ist Herr Bürgermeister Feits aus den Haag eingetroffen. — Herr Regierungspräsident Dr. Mathius ist im „Fremdenheim Lizius“ abgestiegen.

— **Sonntagsrückfahrkarten** werden vom Freitag, mittags 12 Uhr (zu einzelnen Zügen auch schon von 11 Uhr), ab ausgegeben. Zur Hinfahrt berechtigen sie am Freitag, Samstag, Pfingstsonntag und Pfingstmontag; zur Rückfahrt am Pfingstsonntag, am Pfingstmontag und ausserdem am Dienstag, jedoch mit der Einschränkung, dass am Dienstag die Rückfahrt spätestens mit dem Zug anzutreten ist, der die Zielstation der Sonntagskarte um 9 Uhr vormittags verlässt. An diesem Tage ist nach 9 Uhr eine Fahrtunterbrechung nicht mehr zulässig.

— **Bankfeiertag am Pfingstsonntag.** Die Wiesbadener Banken geben bekannt, dass sie in Übereinstimmung mit den Bankfirmen in den anderen Städten Deutschlands ihre Kassen und Geschäftsräume am Pfingstsonntag, den 4. Juni, geschlossen halten.

Sport.

— **Die Regatta Wiesbaden-Niederwalluf des Rheinischen Seglerverbandes.** Für die zweite Regatta des R. S. V. waren zwei Runden vor Mainz mit Weiterfahrt bis Wiesbaden-Schierstein vorgesehen. Der Start musste auf 4 Uhr verlegt werden; der Wind spielte ein verstecktes Spiel und wollte sich gar nicht den schmucken Segelbooten zeigen. Auf der Talfahrt war er besserer Laune. Schnellstes Boot der Wettfahrt war die bekannte Rheinjolle „Anabel“ R. 7.

Reise und Verkehr.

— **Billige Reisen von Holland nach Deutschland.** Wie die holländische Vertretung der „Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung“ berichtet, ist beabsichtigt, in diesem Sommer von Holland aus Extrazüge nach Deutschland verkehren zu lassen. Die Fahrpreismäßigung hierfür beträgt auf der niederländischen Strecke 25 Prozent, auf den Strecken der deutschen Reichsbahn 33 1/2 Prozent. Es soll damit begonnen werden, zunächst sogenannte Week-end-Züge nach dem Rheinland zu fahren. Es ist geplant, die Züge Freitags oder Samstags vormittags hin und vom Rheinland Montags morgens nach Holland zurückfahren zu lassen.

Bad Schwalbach im Taunus. (Langenschwalbach) Stahl- und Moorbad Hotel Herzog von Nassau

Volle Pension einschl. Zimmer von Mk. 10.— bis Mk. 12.— bei erstkl. Verpflegung i. d. Vorsaison
Prächtiger Aufenthalt inmitten schattiger Wälder
Fernspr. Nr. 6 Auto-Boxen
Telegramm-Adresse: Nassau Hotel

— **Verkürzte Fahrzeiten in der Schweiz.** Die schweizerischen Bundesbahnen haben beschlossen, da nach der Einführung des elektrischen Betriebes grosse Fahrzeitvermindierungen eingetreten sind, durch gesteigerte Geschwindigkeit die Fahrzeiten noch weiter zu reduzieren. Besonders sollen die Nord-Süd- und Süd-Nord-Verbindungen, wie auch die internationale West-Ost-Verbindung eine verkürzte Fahrzeit erhalten durch Verkürzung der unnötig grossen Aufenthalte auf den Hauptstationen. Damit ist auch der Hoffnung entsprochen, dass der grosse Aufenthalt in Chiasso bei dem Übergang nach Italien, der heute noch 3/4 Stunden beträgt, ebenfalls abgekürzt werden kann, da die Zollschwierigkeiten an dieser Stelle schon längst beseitigt worden sind.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Beethovenfest in Heidelberg.** Nach der Vorfeier, die im Zeichen der Promotion Furtwänglers zum Ehren doktor der Universität Heidelberg stand, hat die Reihe der Festkonzerte begonnen, in denen der gefeierte Beethoven dirigent an der Spitze der Berliner Philharmoniker selbst für den Meister zeugen will. Das Programm des Eröffnungsabends bestand aus der ersten und sechsten Symphonie, sowie der dritten Leonoren-Ouvertüre. Während die Wiedergabe der Ouvertüre, vor allem in konstruktiver Hinsicht, den Hörer bezwang, trug die

Darbietung der Symphonien zugleich einen stark musizierfrohen Einschlag. Dirigent und Orchester waren in bester Form und wurden herzlich gefeiert. Das Fest wird heute Freitag mit einem rein symphonischen Abend beschlossen werden.

— **Weltreise im Auto.** Clairenne Stinnes, Tochter des Grossindustriellen und bekannte Automobilistin, hat von Berlin aus eine Weltfahrt angetreten, die eine ausserordentliche automobilistische Leistung sein wird. Die Route ihrer Fahrt ist folgende: Berlin, Konstantinopel, Angora, Palästina, Ägypten, zurück über Palästina und Bagdad und Teheran, hinauf nach Moskau, dann quer durch Sibirien bis zu einem Punkte östlich des Baikalsees, von dort durch die Mongolei hindurch über Kiachta, Urga und Kalgan nach Peking. Ob die Automobilistin von Chinas Hauptstadt noch weiter in das Land der Mitte eindringen wird, hängt von den Verhältnissen ab, die sie vorfinden wird. Peking bleibt auf jeden Fall Ausgangsstation für die Weiterfahrt nach Osten über die Mandschurei und Korea nach Japan. Von dort wird der Pazifik zu Schiff überquert, aber nicht etwa in gerader östlicher Richtung, sondern hinab nach Valparaiso. Folgt Überquerung der Anden, dann Durchquerung des gesamten amerikanischen Kontinents in süd-nördlicher Richtung, also Südamerika, Mittelamerika, Mexiko, Vereinigte Staaten. Fräulein Stinnes hofft, von ihrer Tour im Herbst 1928 zurück sein zu können. Sie wird die Fahrt in zwei Wagen in Begleitung von zwei Hilfskräften machen. Gefährte wird ihr ausserdem ihr Lieblingshund sein. Das von ihr geplante Unternehmen ist natürlich in mancher, auch in technischer Hinsicht ein Wagnis. Da die wenig über Zwanzigjährige eine ausgezeichnete Automobilistin ist, die schon über grosse Reiseerfahrungen verfügt, so scheint sie trotz zierlicher Gestalt die nötige Qualifikation für die Überwindung der Strapazen zu besitzen, die diese Weltfahrt durch zum Teil recht unwirtliche und dem Verkehr so gut wie gar nicht erschlossene Gebiete für sie bedeuten wird.

Das Buch für unterwegs.

— **Becker: „Die Gehirnpanne“** (Preis 1.50 M., Eulenspiegelverlag G. m. b. H., Magdeburg). — Fünfzehn — wie er selbst zugibt — „geistig defekte“ Geschichten hat Becker in diesem von K. W. Boehmer (München) mit einer raffinierten Einbandzeichnung geschmückten Buch vereinigt, und wahrhaftig: Der selbst-ironische Unterton sagt alles, was über diese ebenso ausgefallene wie ausgelassene Neuerscheinung zu sagen ist. Man kann es nicht wiedergeben —; lest und lacht Tränen über den geistvollen Blödsinn dieser „Gehirnpanne“!



Aus Wiesbadens Umgebung. Die Clemenskapelle bei Trechtingshausen am Rhein.
(Federzeichnung für das „Wiesbadener Badeblatt“).

KURHAUS WIESBADEN

Troula

das interessante Gesellschaftsspiel
im Spielsaal

◆◆◆ Spielbeginn 4 und 8 Uhr ◆◆◆

PAUL BEGER

Schneider für vornehme Herrenmode
48 Langgasse erster Stock Telefon 8582
Reichhaltiges Lager in englischen und deutschen Stoffen erster Firmen

Stadthalle-Restaurant mit Rheinterrassen

Weinsalon
Reichhaltigste Weinkarte mit
252 versch. Marken

MAINZ A. RHEIN
Wiener Café - Tägl. Künstler-Konzerte

Biersalon
Reichhaltige preiswerte Speisekarte

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
Insertaten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 3690 oder 5704

Vorzügliches Restaurant



Hotel Adler Badhaus
Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Das führende Weinrestaurant Wiesbadens

*Weinhaus
F. Schmid
Spiegelgasse 4*

„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche. Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

WEBERGASSE 37
FERNRUF 8677
EINTRITT
FREI
CLOU
DAS FÜHRENDE
HAUS
KABARETT-TANZ
VARIÉTÉ-ANFANG 8½

Schneider - Duncker
und 10 internationale Stars
Tanz-Kasino
Der tonangebende Tanzpalast
Beginn 10 Uhr. Kein Weinzwang Attraktionen!

Amfliche Personenwagen Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Pünderich an der Mosel

Gasthof und Fremdenpension H. J. Schneiders
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung. Erstes Haus am
Platze. Schöne Fremdenzimmer. Gesellschaftssaal. Glashalle.
Schattiger Garten. Autogarage für 10 Wagen. Fernspr. 142
Amt Bullay. Telegr.-Adr. Schneiders. Motorboot, Ruder-
gelegenheit. Station der Reichs- und Moseltalbahn.
Gut eingeführte, branchekundige Vertreter gesucht.
Hotel Dahlheim, gegenüber dem Kochbrunnen führt obige Weine

SPEZIALGESCHÄFT

für modernen Damen - Haarschnitt
Dauerwellen in grösster Vollendung
Coiffeur ALEXANDER

Wilhelmstrasse 52
Hotel 4 Jahreszeiten Telefon 4450



Er kann lachen!

denn er hat schon im Voraus seine Fahrkarte u. Gepäck-
schein im **Reisebüro Rettenmayer** gelöst und geht nun
über die Andern lachend durch die Sperre. Machen Sie
es in Zukunft auch so und lösen Sie Fahrkarte und
Gepäckschein im Voraus ohne mehr zu zahlen wie am
Bahnhof

Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich Platz 2 Telefon 7242
Amfliche Fahrkartenausgabe u. Gepäckabfertigung

Hotel-Restaurant Dahlheim

Taunusstr. 15 gegenüber dem Kochbrunnen Bes.: Wilh. Koch
Diners - Soupers - Reichhaltige Abendkarte. Prima Ausschank- und
Flaschenweine. Königsbacher Pilsener. Zimmer mit Frühstück und
voller Pension. Mäßige Preise.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10-1 Uhr vorm. und 3-5 Uhr nachm. und zwar wegen
Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0,50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0,25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2,50 Mk., Vereine je Person: 0,25 Mk.
Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittag geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0,50 Mk.

Führendes Spezialhaus



Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
für die Reise u. Sport



Großschleiferei • Messerschmiede • Reparatur-Werkstätten
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 0183



Die neue **POULET FILIALE**
neben der
Ufa Rakete
Wilhelmstrasse.

Bad Schlangenbad im Taunus Hotel Viktoria

Familien-Hotel-Pension
bürgt für gute Erholung bei bester Ver-
pflegung und Bedienung
Volle Pension Mai, Juni Mk. 6,50 und Mk. 7,50
Restaurant
Ausschank Münchner u. Dortmunder Biere
Konditorei - Café
Telefon 20

Chausseehaus.

Reichhaltige Speisekarte. Kalte u. warme Speisen
zu jeder Tageszeit. Gute und preiswerte offene
und Flaschenweine. Gepflegtes Bier. Mäßige
Preise. Schöner schattiger Garten.

Café-Restaurant Sonnenberger Schützenhaus

Herrlich am Goldsteintal gelegen, durchs Dambachtal
auf guten Wegen in einer Stunde bequem zu erreichen.
Eigene Konditorei

Spiel-Warenhaus Kl. Burgstr. 1 **Wiegels**

Erstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Das sagt Ihnen der Arzt

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.-5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das 2. Stadium (6.-12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.-22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Restaurant Mutter Engel
Langgasse 52 - direkt am Kochbrunnen - Tel. 7488

Seit 90 Jahren das weltbekannte, vornehme Restaurant Wiesbadens.

Export- und Lagerbiere
Qualitäts-Weine
Erstklassige Küche

Besuchen Sie Faber's Weinstube
Bahnhofstr. 11 Bahnhofstr. 11
Vornehmes Lokal mit Nebensalon
Prima Ausschank- u. Flaschenweine
Dortmunder Union Pilsener Preise
Warme und kalte Küche Mäßig

Haus Icke WIESBADEN
Fernr. 6195 Sonnenbergerstr. 50 Fernr. 6195
Vornehmes, behagliches Familienheim

Schlangenhader Toilette-Seife Hautcrème Toilette-Essenz Haarpflege
Schlangen-Apotheke, Schlangenhader
Inh. Adolf Bock
Versand nach dem In- und Ausland

Jeder Besucher Wiesbadens
versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen

Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Grammophon-Polyphon-Musikapparate
in allen Ausführungen und Preislagen
Platten in grösster Auswahl
Besichtigung und Vorführung unverbindlich!
Weltgeheude Teilzahlung
Musikwerke
L. Spiegel & Sohn G.m.b.H.
Langgasse 1

Kurhaus

Samstag, den 4. Juni, 4 und 8 Uhr bei geeigneter Witterung im Kurgarten:
Einziges Gastspiel der
Hoch- und Deutschmeisterkapelle Wien
(30 Mann in Vereins-Uniform)
Bei Eintritt der Dunkelheit:
Grosses Feuerwerk
(Näheres siehe Plakatanschlag).

Sonntag, den 5. Juni, 8 Uhr im kleinen Saale:
Zum 500. Male
Lustiger Gustav Jacoby-Abend
Die tolle Revue der Dialekte in Wort und Lied.

Fremdenzimmer für Pfingsten

Wie das Städtische Verkehrsbüro mitteilt, ist in der Pfingstwoche und an Pfingsten mit einem starken Fremdenverkehr in Wiesbaden zu rechnen, so dass unter Umständen die vorhandenen Zimmer in den Hotels und Pensionen nicht ausreichend sein dürften. Das Städtische Verkehrsbüro richtet daher an die Einwohnerschaft Wiesbadens die ebenso höfliche wie dringende Bitte, ihm Privatzimmer zur Verfügung zu stellen, um den Fremden, die keine Zimmer vorausbestellt haben, eine gute Unterkunft nachweisen zu können. Es muss hierbei betont werden, dass nur gut eingerichtete Zimmer zur Anmeldung gebracht werden dürfen, um Klagen über schlechte Unterbringung in Wiesbaden zu vermeiden. Anmeldungen mit Angabe der Preise pro Bett und Nacht einschliesslich Frühstück werden umgehend schriftlich an das Städtische Verkehrsbüro unter Angabe der etwaigen Fernsprechnummer erbeten. Die in der Anmeldung festgelegten Preise sind für die Vermieter bindend. Eine Zuweisung an Privatmieter kann selbstverständlich nur dann erfolgen, wenn die in Hotels und Pensionen zur Verfügung stehenden Zimmer restlos besetzt sind.

— — — — — und dann vergisst nicht,
mir ein Spielzeug mitzubringen vom
„Puppenkönig“ Marktstrasse 9

Konditorei und Café FR. BLUM
Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus
Von jedem Fremden besucht!
Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen
Versand nach auswärts bereitwilligst

Haben Sie Gicht, Rheumatismus oder leiden Sie an Verkalkung?
Trinken Sie nur Heinrich's ärztlich empfohlenen
Speierling-Apfelwein
mit der silbernen Medaille
Versand nach auswärts. Man verlange Preisliste Nr. 150
Obstweinkelterei Fritz Heinrich
Telefon 6914
Blücherstrasse 24

CARL HARTH
MARKTSTR. 11 WIESBADEN TELEFON 7382
FEINER AUFSCHNITT
PRIMA WURSTWAREN
VERSAND NACH AUSWÄRTS

Park-Unternehmen
Wilhelmstr. 36
Inh.: Bernh. Labriola Telefon 8716, 8717

Park-Kabarett Juni-Programm

Gastspiel ROSEL BERNDT, Vortragskünstlerin
Mela u. Katja, Damen-Tanz-Duett
Gastspiel HEINRICH WINCKELSHOFF, Deutscher Tenor
Benno Pantel, Ansager und humoristischer Täuschungskünstler
Gastspiel HAMEDA SALL, Arabische Tanz-Attraktion
ARTUR DYMNIK Begleitkapelle
Anfang 9 Uhr. Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Park-Diele im I. Stock ab 9 Uhr TANZ
Neu eröffnet!

Intime Bar im II. Stock ab 9 Uhr Barbetrieb mit dem Violin-Virtuosen Zigeunerprimas Balogh
Eintritt frei! Kein Weinzwang!

Park-Café
Täglich KÜNSTLERKONZERT der
SALON-KAPELLE WIEGAND

Central-Lichtspiel
Kirchgasse, Ecke Luisenstr.
Harry Liedtke im
„ORIENT“
Spannendes Drama in 8 Akten
Im Beiprogramm:
Kurt kam, sah und siegte
Lustige Grotteske

Atlantic-Haus
Bodenstedtstrasse 5, an der Parkstr.
Ruhige Zimmer mit Verpflegung
Thermalbäder Grosser Garten.

Restaurant im Staatstheater
Jedermann Zutritt
Kalte oder warme Speisen vor, während und nach d. Vorstellung
Erstklassige Weine u. Biere Chr. Klamert

Am Freitag, 3. Juni, wird der durch seine sensationellen Heilungen bekannte Psychologe Rud. Wagner aus Köln auf vielseitigen Wunsch im Saale Kasinogesellschaft Friedrichstr. 8 Uhr abds. einen Lichtbild-Vortrag über:
Coué
und dessen weltberühmte Heilmethode halten.
Suggestion Erklärung des Unterbewusstseins, dessen Beeinflussung im Geschäftsleben, Kindererziehung, im Examen, in der zerrütteten Ehe, gegen Gedächtnisschwäche, Fettleibigkeit, nervöse Leiden und Vorstellungen, zur sofortigen Beseitigung von rheumatischen Schmerzen und Lähmungen und der meisten organischen und seelischen Leiden.
Der Mittelschmerz Grenzboten schreibt: „... und als die 72jähr. Frau, welche 8 Jahre gelähmt war innerhalb 1 Min. von Schmerz u. Lähmung befreit schnellen Schrittes den Saal durchschritt, setzte lebhafter Beifall ein.“
Eintrittspreise: Mk. 1.50, 2.—, 3.—.
Vorverkauf: Reisebüro Born & Schottenfels Tel. 5580 und Schottenfels & Co. Tel. 7224
Sprechstunde: 10—12 u. 2—5 Uhr,
Taunusstr. 62, Tel. 6582.

Maschinendiktate, Ver-
vielfältigungen, Steno-
grammaufnahme auch
ausser dem Hause
billigst bei der
Schreibstube
„Am Kurhaus“
Webergasse 8
(Boccaccio)

Pension Jeanette
Nerotal 15
Zimmer mit u. ohne
Pension. Zimmer mit
Frühstück von 3 Mk.
an, mit Pension von
6 Mk. an. F. 2318

Spielwarenhaus
Max Könenberg
Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 2864 Fernsprecher 2864
Spielwaren aller Art
Versand nach dem Auslande